

Deutschen Demokratischen Republik befugt, nach Durchführung eines erfolglosen Mahnverfahrens

1. Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse zu erlassen,
2. die Organe der Justiz mit der Vollstreckung in das bewegliche und unbewegliche Vermögen zu beauftragen.

(2) Die Zollverwaltung der Deutschen Demokratischen Republik kann über das Vermögen eines Zoll- oder Haftungsschuldners oder eines Beschuldigten einen Arrestbefehl erlassen, wenn anzunehmen ist, daß die Vollstreckung des Zolls oder einer Geldstrafe wesentlich erschwert werden würde. Die Vollziehung des Arrestbefehls erfolgt durch die Zollverwaltung der Deutschen Demokratischen Republik.

Schlußbestimmungen

§ 19

Durchführungsbestimmungen zu diesem Gesetz erläßt das zuständige Mitglied des Ministerrates.

§ 20

(1) Dieses Gesetz tritt am 30. April 1962 in Kraft.

(2) Gleichzeitig werden aufgehoben:

Das Zollgesetz vom 20. März 1939 (RGBl. I S. 529) und die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen (Zollordnungen);

das Gesetz über Aus- und Einfuhrverbote vom 25. März 1939 (RGBl. I S. 578) mit Durchführungsverordnung vom 27. März 1939 (RGBl. I S. 589);

das Gesetz zum Schutze des Innerdeutschen Handels vom 21. April 1950 (GBl. S. 327) in der Fassung des Gesetzes zur Ergänzung des Strafgesetzbuches — Strafrechtsergänzungsgesetz — vom 11. Dezember 1957 (GBl. I S. 643) mit der Verordnung zum Schutze des Innerdeutschen Warenverkehrs vom 26. Juli 1951 (GBl. S. 705) und den dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen;

die Verordnung vom 28. August 1952 über die Errichtung eines Amtes für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs (GBl. S. 817) mit den dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen;

die Verordnung vom 23. Dezember 1949 über den Innerdeutschen Handel (VOBl. I für Groß-Berlin S. 502) mit Durchführungsbestimmung;

die Verordnung vom 2. Oktober 1951 zur Ergänzung von Bestimmungen über den Innerdeutschen Handel und Zahlungsverkehr (VOBl. I für Groß-Berlin S. 459);

die Verordnung vom 29. April 1950 zum Schutze des Innerdeutschen Handels (VOBl. I für Groß-Berlin S. 96) in der Fassung der Verordnung vom 20. Dezember 1957 zur Ergänzung des Strafgesetzbuches — Strafrechtsergänzungsverordnung — (VOBl. I für Groß-Berlin S. 657);

die Verordnung vom 2. September 1954 zur Ergänzung der Verordnung zum Schutze des Innerdeutschen Handels und zur Neuregelung der Versandverpflichtung und Warenbegleitscheine (VOBl. I für Groß-Berlin S. 453) und die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen;

die Verordnung vom 12. März 1956 über Maßnahmen zur Kontrolle des Waren- und Zahlungsmittelverkehrs (VOBl. I für Groß-Berlin S. 227);

die Verordnung vom 6. Juni 1958 zur Neuregelung der Zuständigkeiten nach der Verordnung zum Schutz des Innerdeutschen Handels und zur Neuregelung der Versandverpflichtung und Warenbegleitscheine (VOBl. I für Groß-Berlin S. 395);

die §§ 20—25 der Verordnung über die Bestrafung von Verstößen gegen die Wirtschaftsordnung (Wirtschaftsstrafverordnung) in der Fassung vom 23. September 1948 (ZVOBl. S. 439);

die §§ 20—25 der Verordnung über die Bestrafung von Verstößen gegen die Wirtschaftsordnung (Wirtschaftsstrafverordnung) in der Fassung vom 2. August 1950 (VOBl. I für Groß-Berlin S. 227);

die Erste Anordnung zur Durchführung der Wirtschaftsstrafverordnung (Verfahrensordnung für das Wirtschaftsstrafverfahren) vom 29. September 1948 (ZVOBl. S. 463);

die Zweite Verordnung zur Durchführung der Wirtschaftsstrafverordnung vom 17. Mai 1951 (GBl. S. 481);

die Erste Durchführungsverordnung zur Wirtschaftsstrafverordnung (Verfahrensordnung für das Wirtschaftsstrafverfahren) vom 2. August 1950 (VOBl. I für Groß-Berlin S. 230);

die Zweite Verordnung zur Durchführung der Wirtschaftsstrafverordnung vom 5. September 1951 (VOBl. I für Groß-Berlin S. 422);

die Anordnung vom 14. Juli 1954 über die Einführung einer Uniform für die Mitarbeiter des Amtes für Zoll und Kontrolle des Warenverkehrs (ZBl. S. 412).

(3) Gleichzeitig werden gestrichen:

Der § 21 des Gesetzes vom 8. Februar 1956 über Devisenverkehr und Devisenkontrolle — Devisengesetz — (GBl. I S. 321); der § 9 der Verordnung vom 20. September 1961 zur Regelung des Geldverkehrs zwischen der Deutschen Demokratischen Republik einschließlich ihrer Hauptstadt (das demokratische Berlin) und Westdeutschland sowie zur Regelung des Geldverkehrs zwischen der Deutschen Demokratischen Republik einschließlich ihrer Hauptstadt (das demokratische Berlin) und Westberlin — Geldverkehrsordnung - (GBl. II S. 461).

(4) Gleichzeitig sind für die Verfolgung von strafbaren Handlungen im Sinne dieses Gesetzes nicht mehr anzuwenden:

Die Reichsabgabenordnung vom 22. Mai 1931 (RGBl. I S. 161) in der Fassung vom 4. Juli 1939 (RGBl. I S. 1181);

die Verordnung über die Bestrafung von Verstößen gegen die Wirtschaftsordnung (Wirtschaftsstrafverord-